

## Presseinformation

# Energy Globe STYRIA AWARD

## 2012/13

### Nominierte Projekte

und

### PreisträgerInnen



Telefon: +43 (0) 316 877 -5441  
Telefax: +43 (0) 316 877 -3391  
e-Mail: [office@noest.or.at](mailto:office@noest.or.at)  
Web: [www.noest.steiermark.at](http://www.noest.steiermark.at)

**NOEST Netzwerk Öko-Energie Steiermark**  
Land Steiermark - FA Energie und Wohnbau  
c / o Landesenergieverein Steiermark  
Burggasse 9 / 2, A-8010 Graz



## Eckdaten zur Preisverleihung

**Ort und Zeit:** 6.3.2013, 19 Uhr, Alte Universität Graz, Hofgasse 14

**Veranstalter:** LandesEnergieVerein Steiermark

**Organisator:** Netzwerk Öko-Energie Steiermark

**Moderation:** Werner Ranacher, ORF

**Musik:** Gregor Bischops Trio

**Kooperationspartner:** Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (Land Steiermark)  
Energie Steiermark AG  
Saubermacher Dienstleistungs AG

**Paten:** Olaf Kieser, Vorstandsdirektor Energie Steiermark AG  
Prof. Horst Pirker, Vorstandsvorsitzender Saubermacher Dienstleistungs AG  
Landesrat Johann Seitingner  
Landeshauptmann Stellvertreter Siegfried Schrittwieser

## Energy Globe 2012/13 – Zahlen und Fakten

- über 1050 Projekte aus 121 Ländern
- rund 600 aus Europa
- 226 davon aus Österreich
- Steiermark mit 60 Projekten – Neuer Rekordwert – seit Jahren aus der Steiermark die meisten Einreichungen



## Kategorien des Energy Globe

### Kategorie Erde

„Umgang mit der Ressource Erde – zB Bauen“

Die Erde ist unsere Heimat und der einzige uns bekannte Planet, auf dem wir leben können. Sie stellt uns alles bereit, was wir täglich für Wohnen, Heizen, Strom, Essen und Kleidung brauchen. Immer mehr Menschen bewohnen diese Erde, immer mehr Menschen nützen ihre Bodenschätze und Erholungsräume und gehen dabei oft maßlos vor, ohne an die Zukunft zu denken. Der sorgfältige und nachhaltige Umgang mit unserem Planeten und seinen Ressourcen ist daher ein Gebot der Stunde. Alle Maßnahmen, die dazu beitragen - wie Projekte zu den Themen Baumaterialien, Gebäude, Energiepflanzen, Verkehrswege und ähnliches - können in dieser Kategorie eingereicht werden.

### Kategorie Feuer

„Alles, was Energie produziert“

Feuer steht für Energie – ein Thema, das uns heute sehr beschäftigt. Energie steht für Fortschritt und Lebenskomfort aber auch für Umweltverschmutzung und Klimawandel. Seit Jahrtausenden nützt der Mensch verschiedene Energieträger - manche sind begrenzt andere unbegrenzt vorhanden: so gehen unsere Ölreserven in einigen Jahrzehnten zur Neige während Pflanzen und Bäume, die Wärme unserer Erde, die Kraft des Wassers und der Sonne erneuerbar sind und ihr Einsatz unserem Klima nicht schadet. Projekte, die sich mit Energieaufbringung, dem Einsatz erneuerbarer Energieträger, Energieverteilung und -transport, Energienutzung beschäftigen und dabei ein Maximum an Nachhaltigkeit erreicht haben, können in dieser Kategorie eingereicht werden.

### Kategorie Wasser

„Umgang mit der Ressource Wasser“

Alles Leben hat im Wasser begonnen – und ohne Wasser gibt es kein Leben. Millionen Menschen auf der Welt bekommen das täglich zu spüren, Millionen von Menschen verschwenden oder verschmutzen dieses „Lebenselixier“ aber auch gedankenlos. Der Kampf um die Verteilung von Wasser hat längst begonnen und wird auch mit Kriegen ausgetragen. Mit einem sorgfältigen Umgang dieser Ressource durch alle Menschen und innovativen Technologien könnte Wasser für alle Menschen verfügbar werden. Alle Maßnahmen, die dazu einen Beitrag leisten, können zum Energy Globe eingereicht werden. Dazu zählen Projekte in den Bereichen Trinkwasseraufbringung, Brauchwasser, Bewässerung, Gewässerschutz, Schifffahrt, Abwassermeidung und -entsorgung.



## Kategorie Luft

„Umgang mit der Ressource Luft“

Luft ist ein Lebenselement, das uns ständig umgibt und ohne das wir nur wenige Minuten auskommen würden. Dank des klugen Konzeptes der Natur wird uns „saubere Luft“ auch von Bäumen und Pflanzen bereit gestellt. Mensch und Tier brauchen saubere Luft zum Atmen, Luft ist zugleich Trägerelement für Wasser das wiederum in die Erde gelangt. Luft ist aber auch Trägerelement für den Klimawandel. Am Beispiel dieses Elements zeigt sich am besten, wie sich die Kreisläufe der Natur vereinigen. Alle Maßnahmen, die zur Verbesserung der Luftqualität beitragen, dazu gehört auch die Vermeidung von CO<sub>2</sub> Emissionen, können daher beim Energy Globe mitmachen. Das sind u.a. Projekte zur Optimierung von Verbrennungsvorgängen, Treibhausgasreduktion, Reduktion von Emissionen, Indoor Air Quality, etc.

## Kategorie Jugend

„Projekte für Jungen Menschen bzw. von jungen Menschen“

Die jungen Menschen von heute sind die Architekten der Welt von morgen. Was sie heute lernen, können sie morgen zum Wohl unserer Umwelt anwenden. Das Wissen unserer Generation und die guten Ideen junger Menschen sind dafür das beste Rüstzeug. Alle Maßnahmen, die nachhaltiges Denken und Handeln bei unseren Jugendlichen fördern, und alle Aktionen, die von jungen Menschen heute schon im Sinne unserer Umwelt verwirklicht werden, können deshalb in der Kategorie Jugend zum Energy Globe eingereicht werden.

## Bewertungskriterien Energy Globe

- Projektziel unter Einbeziehung der **Nachhaltigkeit** und Effizienz des Projektes
- **Innovative Aspekte** des Projektes (technologischer Standard und Lebensumstände in der Region)
- Kosten/Nutzen - Darstellung der **Wirtschaftlichkeit** bzw. **sozialer Auswirkungen**
- **Multiplizierbarkeit** des Projektes, kann dieses Projekt allerorts umgesetzt werden?
- **Umweltverträglichkeit:** im Hinblick auf Emissionen und Klimaschutz



## Alle steirischen Einreichungen für den Energy Globe 2012/13

### Kategorie EARTH

#### **Kompostierbare Netzverpackung aus Zellulose (Buchenholz) für Supermärkte**

BettinaReichl - Verpackungszentrum Graz

#### **OeKO-ID Innendämmung zur thermischen Gebäudeertüchtigung**

Univ.-Prof.DDr. Peter Kautsch - Institut für Hochbau / Technische Universität Graz

#### **PHCC - PassiveHouseCraftsmenCourse**

DI Herwig Hengsberger - IG Passivhaus Plus

#### **Klimaschutz Supermarkt mit E-Mobility Verleihstation**

Arch. DI Herwig Kleinhapl - LOVE architecture and urbanism Ziviltechniker Ges.m.b.H.  
 Richard Kaufmann - SPAR Österreichische Warenhandel AG - Zweigniederlassung Graz

#### **Klimaschutz-Energiegewächshaus Mureck**

Ing. Karl Totter - SEBA Mureck GmbH & Co KG

#### **Karmeliterhof**

Arch. DI Herwig Kleinhapl - LOVE architecture and urbanism Ziviltechniker Ges.m.b.H.

#### **Compuritas Hardware-Vergabeprogramm**

Mag. Rüdiger Wetzl – Compuritas

#### **RBS Platte im Koralmtunnel**

Thomas Schuh - ÖBB Infrastruktur AG

#### **GreenSeat**

DI (FH) Erhard Pretterhofer - Holzcluster Steiermark GmbH

#### **zero waste - die anti-müllberg-kampagne**

Sandra Krug - RINGANA GmbH

#### **ContainMe! das gesunde und ökologische Modulhaus**

DI Michaela Maresch - ContainMe!

#### **ECR\_Energy City Graz-Reininghaus**

DI Ernst Rainer - Technische Universität Graz

#### **Sanierung 32 WE Johann-Böhm-Straße, Kapfenerg - Einzigartiges Sanierungsprojekt**

Ing. Robert Pichler - Technisches Büro Ing. Bernhard Hammer GmbH



**Sanierung Raiffeisenbank Stainz**

Architektin DI Elisabeth Nöst-Kahlen - Nöst-Kahlen Architektur /Technisches Büro Hammer

**Universitätslehrgang Nachhaltiges Bauen (Wien und Steiermark)**

Mag. Monika Lassmann TU Graz (Life Long Learning), TU Wien (Continuing Education Center)

**Verwertung von Wiesenaufwuchs u. agrarischen Nebenprodukten mittels Pelletierung**

Andreas Breuss - Verein "Heu und Pellets"

**Optimizing Closed-loop Supply Chains**

Marc Reimann - Universität Graz

**Sanierung/Umbau RAIBA Lebring**

Ing. Robert Pichler - Technisches Büro Ing. Bernhard Hammer GmbH

## Kategorie AIR

**1. LED-Region Europas**

Bgm. Siegfried Schafarik - Kleinregion Knittelfeld

**Schulisches Mobilitätsmanagement**

DI Martin Kroißbrunner - Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung

**Effizienz durch Intelligenz**

Ing. Silvia Mathelitsch - Landesimmobilien Gesellschaft mbH

**Einsparkkraftwerk**

Rainer Maichin – Einsparkkraftwerk

**"Unsere Energiejagd"**

Kathrin Kauran - Grazer Energieagentur GesmbH

**Autofasten - Heilsam in Bewegung kommen**

Michaela Ziegler / Mag. Hemma Opis-Pieber - Initiative Autofasten

**Der erste "Green Event" in Österreich - ausgerechnet eine Sportgroßveranstaltung**

Werner Madlencnik - Green Mountainbike Weltcup Schladming Planai

**Nachhaltigkeit im Weinbau**

Franz Triebel - Weingut Ferienhaus – Triebel



## Kategorie FIRE

### Hocheffizientes Verbrennungskonzept für den neuen 9,5MW Jenbacher Gasmotor von GE

Ao. Univ.-Prof. Dr. Andreas Wimmer - LEC - Large Engines Competence Center der Technischen Universität Graz

### Fernwärmeversorgung mit innovativem Lastmanagement mittels Fernwärmedruckspeicher

Mag. Jakob Edler - Bioenergie Aichfeld GmbH

### Energieatlas - die online Plattform für "Smart Cities"

Dir. Ing. Walter Schiefer - Feistritzwerke-STEWEAG GmbH

### Leistungssteigerung einer Photovoltaikanlage durch Modulkühlung

DI (FH) Alois Niederl

### Maisspindel - ein Rohstoff mit Zukunft

DI Dr. Alfred Kindler - Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft Radkersburg

### SPAR MIT SOLAR - Informationskampagne unterstützt Bundesland auf dem Weg zum Solarland Nr.1

Ewald Selvicka - AEE Institut für Nachhaltige Technologien - AEE INTEC

### Energy Cabin

Andreas Schuller - Zenker Hausbau GmbH

### €CO2-Manager

Florian Lugitsch - Florian Lugitsch KG

### Solar Anleger-Modell

DI Dr. Stefan Altenhofer - Energie Graz GmbH & Co KG

### Wasserrad "Bauernhaus Panzer"

DI Helmut Mitterfellner - PI Mitterfellner GmbH

### Infrarot-Latentwärme-Heizkörper

Klaus und Maximilian Ziegler - Ziegler GmbH

### ZUERST – Zukunftsorientiertes Energie- und Rohstoffzentrum St. Margarethen an der Raab - Ein Technologienetzwerk an einem besonderen Wirtschaftsstandort der Energieregion Oststeiermark

Dipl. Ing. Christian Luttenberger - Energieregion/Regionalmanagement Oststeiermark mit KWB Die Biomasseheizung

### Um LICHTjahre voraus

Mag. (FH) Bernadette Pichler - Projektconsortium "Um LICHTjahre voraus" (W.E.I.Z.)

### Neuheit in der Warmwasserbereitung: Energieoptimierte Systementwicklung

Ing. Robert Pichler - Technisches Büro Ing. Bernhard Hammer GmbH



**Nominierte und PreisträgerInnen  
Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13**

**PV Kombi**

DI Alois Danninger - Ökosolar PV GmbH

**Agri for Energy II - Promoting and securing the production of biomass from forestry and agriculture without harming the food production**

Mag. Christian Metschina - Chamber of Agriculture and Forestry in Styria

**Plus Energie Haus 197**

Andreas Schuller - Zenker Hausbau GmbH

**Niedertemperaturabwärme aus dem Stahl- und Walzwerk Marienhütte zur Wärmeversorgung des Stadtteils Graz – Reininghaus**

Dipl.-WI(FH) Peter Schlemmer - Energie Graz GmbH & Co KG

**Kategorie WATER**

**Wasser ist Leben – Hygienisch-biologisch optimierte Wasseraufbereitung**

Ing. Alfred Scharl - Landesimmobilien Gesellschaft mbH

**Gartenparadies Painer**

Peter Painer - Gartenparadies Painer

**Meine Gemeinde - mein Zuhause - unser Wasser**

Mag. Manfred Jöbstl - Gemeinde Hollenegg





## Kategorie YOUTH

### **Energysave - Erarbeitung und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen für das Jugendsporthaus Schladming**

Wolfgang Veith - Jugendsporthaus Schladming

### **Fit for Energy**

Mag. Sabine Schabler-Urban - Klimafit-Fit for Energy

### **e-shuttle**

DI Peter Nöhner - HTL Kaindorf

### **Energie Praxis-Koffer**

Dr. Uwe Kozina - Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

### **Footprint Schulen Steiermark**

Mag. Michael Krobath - Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

### **Pädagogischer Jahresschwerpunkt "Klima schützen - Chancen nützen"**

Mag. Andrea Gössinger-Wieser - Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 15, FA Energie und Wohnbau, Klimaschutzkoordinatorin

### **ECOPROFIT Assistant**

Gernot Swoboda - Cleaner Production Center Austria

### **Umwelt-Peers**

Mag. Michael Krobath - Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

### **IUSES - Intelligent Use of Energy at School**

Dr. Johannes Fresner - STENUM GmbH

### **SCHOOL VENT COOL - Filmprojekt**

Michaela Vörös-Achleitner - Landesberufsschule Gleinsätten mit AEE INTEC

### **BANDKRAFTWERK**

Michael Harb - workgroup "naturalenergy"



Nominierte und PreisträgerInnen  
Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13



Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13

**Gesamtsieger**

Sieger Kategorie

**EARTH**

Seite 10 von 38



Telefon: +43 (0) 316 877 -5441  
Telefax: +43 (0) 316 877 -3391  
e-Mail: [office@noest.or.at](mailto:office@noest.or.at)  
Web: [www.noest.steiermark.at](http://www.noest.steiermark.at)

NOEST Netzwerk Öko-Energie Steiermark  
Land Steiermark - FA Energie und Wohnbau  
c / o Landesenergieverein Steiermark  
Burggasse 9 / 2, A-8010 Graz



**Projekttitel:** Kompostierbare Netzverpackung aus Zellulose (Buchenholz) für Supermärkte

**Wertung:** Gesamtsieg und Categoriesieg

**Kategorie:** Earth

**Einreicher:** Bettina Reichl, Verpackungszentrum Graz

### Kurzfassung

Verpackungsmüll als weltweites Problem erfordert dringend Maßnahmen. Mit dem Einsatz kompostierbarer oder kreislauffähiger Verpackungen werden nicht nur fossile Ressourcen wie Erdöl geschont, sondern auch Werkstoffe in den Verkehr gebracht, die biologisch abbaubar sind. Mit der Entwicklung von kompostierbaren Schlauchnetzen aus Lenzing Zellulose ist ein Schritt in diese Richtung gelungen. Die Markteinführung für die Verpackung von Bio-Zwiebeln, Bio-Kartoffeln und Bio-Rote Rüben der Ja! natürlich Linie von BILLA erfolgte am 10. Dezember 2012.

### Besondere Details

Das Verpackungszentrum Graz – ein Familienunternehmen – spezialisiert sich seit mehr als 20 Jahren auf biogene Verpackungen – in enger Kooperation mit ForscherInnen, IngenieurInnen und Universitäten. Schaumstoffe aus Meeressalgen, Biokunststoffe aus landwirtschaftlichen Abfällen und Netze aus Naturfasern. Drei Patente konnten bisher in Zusammenarbeit mit dem Verpackungszentrum Graz entwickelt werden. Im Juni 2012 konnte das Verpackungszentrum Graz für die Entwicklung „Zellulosenetzschlauch“ den Umwelttechnologiepreis Daphne in Bronze entgegennehmen. Beim Staatspreis für vorbildliche Verpackung 2012 wurde das Produkt mit dem Prädikat „vorbildliche Verpackungslösung“ ausgezeichnet.

Die Vorteile der Netze aus Naturfasern liegen entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Einsatz nachwachsender Ressourcen, über die umweltfreundlichere Produktion bis zur längeren Haltbarkeit in der Verpackung der Produkte (Naturfasern sind feuchtigkeitsregulierend und atmungsaktiv) und anschließenden Entsorgung durch Kompostierung. Die Produktentwicklung birgt zudem Chancen für die heimische und europäische Textilindustrie.

Holz ist ein wichtiger heimisch nachwachsender Rohstoff und hat verglichen mit anderen Naturfasern den Vorteil einer optimalen Flächennutzung bei einem minimalen Verbrauch an Wasser. Die Lyocell-Faserproduktion der österreichischen Firma Lenzing AG stellt einen beinahe geschlossenen Kreislaufprozess dar, der mit dem Europäischen Umweltpreis ausgezeichnet wurde.

In der Fertigung können mit Hilfe der vom Verpackungszentrum Graz entwickelten „Double-Twist Technology“ im Webverfahren Netze aus Naturfasern erzeugt werden, die besonders reißfest sind. Daher kann gegenüber Kunststoff bei gleichbleibender Reißfestigkeit bis zu 40% an Material eingespart werden.

Die Anwendungsmöglichkeiten sind breit gestreut - im landwirtschaftlichen Bereich, im Gartenbau, im Baubereich, etc. - Pflanzenrückstände können so zusammen mit dem Kletternetz entsorgt werden. Strohballenetze bilden keinen unverdaulichen Müll, wenn sie von Tieren angefressen werden. Für Lehmbauten sind sie der ideale Putzträger.

### Weitere Beteiligte:

- Lenzing AG
- Borckenstein
- Ja! Natürlich (Rewe International)



### **Begründung der Jury**

Ausschlaggebend für den Gesamtsieg ist die globale Dimension des Projektes. Der Ersatz von Plastik durch einfach verrottbare nachwachsende Rohstoffe, die gelungene Kooperation zwischen Wirtschaft und Forschung und die Bedeutung für die heimische Wirtschaft machen das Projekt zum Gesamtsieger des Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13.

### **Fotos**



Kompostierbare Netzverpackung  
© Verpackungszentrum Graz



Bettina Reichl – © Verpackungszentrum Graz





Nominierte und PreisträgerInnen  
Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13



Kategorie  
**EARTH**

Seite 13 von 38



Telefon: +43 (0) 316 877 -5441  
Telefax: +43 (0) 316 877 -3391  
e-Mail: [office@noest.or.at](mailto:office@noest.or.at)  
Web: [www.noest.steiermark.at](http://www.noest.steiermark.at)

NOEST Netzwerk Öko-Energie Steiermark  
Land Steiermark - FA Energie und Wohnbau  
c / o Landesenergieverein Steiermark  
Burggasse 9 / 2, A-8010 Graz



**Projekttitel:** OeKO-ID Innendämmung zur thermischen Gebäudeertüchtigung

**Wertung:** Nominiert

**Kategorie:** Earth

**Einreicher:** Univ.-Prof.DDr. Peter Kautsch, Institut für Hochbau, Technische Universität Graz

### Kurzfassung

Das Projekt „OeKO-ID“ untersucht und vergleicht verschiedene ökologische Innendämmsysteme.

Im Zuge der Bestrebungen zur Energieeinsparung kommt der thermischen Ertüchtigung bestehender Bausubstanz besondere Bedeutung zu. Durch Innendämmungen können auch an Gebäuden mit denkmalgeschützter Fassade (zB Gründerzeithäuser) die Heizenergieverluste weit reduziert werden (50-70%). Doch trotz vieler Erfahrungen haben sich Innendämmungen noch nicht durchgesetzt. Ein wichtiger Grund ist die Unsicherheit, ob durch die Innendämmungen Holzbalkendecken geschädigt werden könnten. Genauere Untersuchungen zu diesem konstruktiv neuralgischen Punkt sind bisher kaum durchgeführt worden, weshalb dieses Projekt diese Unsicherheit ausräumen will. Dazu werden verschiedene ökologische Dämmsysteme messtechnisch überwacht. Vor-Ort-Messungen über 2 Heizperioden wurden in einem denkmalgeschützten Gebäude (ehemaliges Sanatorium Mariagrün) durchgeführt und ausgewertet. Weiterführende Computersimulationen erhöhen die Übertragbarkeit der Ergebnisse.

### Besondere Details

Ziel des Projektes ist neben der grundlegenden Analyse und Weiterentwicklung der für Innendämmungen tendenziell problematischen Bauteilanschlüsse wie Übergänge zu Holzbalkendecken, Zwischenwänden, Fenster- und Türleibungen, die produktneutrale Beurteilung der Verwendung von ökologisch unbedenklichen Baustoffen. Anders als bereits bekannte Ausführungen mit innen liegender Dampfbremse oder dampfdichten Dämmstoffen verfolgen neue, diffusionsoffene Konstruktionen das Ziel, schädliche Wasserdampfkondensation unter Ausnutzung der hohen Sorptions- und kapillaren Leitfähigkeit des Dämmmaterials zu vermeiden.

Die bisherigen Messungen sind sehr aufschlussreich und weisen auf unproblematische Verhältnisse am Balkenaufleger hin. Des Weiteren wird eine neuartige molekularbiologische Nachweismethode zu mikrobiologischem Befall an Baumaterialien entwickelt.

Die ersten Projektergebnisse können direkt in die Praxis übertragen werden. Durch Umsetzung der Empfehlungen kann somit die Schadensanfälligkeit von Innendämmungen verringert werden. Die Systeme wirken sich positiv auf den Erhalt und die Verbesserung alter Bausubstanz aus.

Die Messungen sind noch bis Juni 2013 angesetzt.

### Weitere Beteiligte:

- Institut für angewandte Mikrobiologie, Universität für Bodenkultur Wien

### Begründung der Jury

Ökologische Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden hat hohes Potential, ist bis dato wenig untersucht und kombiniert Materialökologie und Energieeffizienz. Die Forschergruppe der Technischen Universität Graz beschäftigt sich nun schon seit längerer Zeit mit dem Thema. Die direkte Anwendbarkeit der Ergebnisse ist ebenso gegeben und unterstreicht die Nominierung zum Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13.



Fotos



OeKO-ID Innendämmung zur thermischen Gebäudeertüchtigung - © Einreicher



OeKO-ID Innendämmung zur thermischen Gebäudeertüchtigung - © Einreicher



**Projekttitel:** PHCC - PassiveHouseCraftsmenCourse

**Wertung:** Nominiert

**Kategorie:** Earth

**Einreicher:** DI Herwig Hengsberger, IG Passivhaus Plus, Hartberg

### **Kurzfassung**

In einem grenzüberschreitenden Kooperationsprojekt im Rahmen der Programmlinie ETZ AT-HU wurde ein völlig neuartiges, auf die Bedürfnisse der ausführenden Gewerke abgestimmtes, modular aufgebautes Schulungskonzept für Passiv- bzw. Plusenergiehaus-HandwerkerInnen entwickelt. Aufgrund der transparenten und qualitätsgesicherten Aufbereitung der Lerninhalte und -ergebnisse entsprechend den Vorgaben des nationalen Qualifizierungsrahmens (NQR) bietet das neuartige Ausbildungsangebot hervorragende Voraussetzungen zur österreichweiten Implementierung und internationalen Anerkennung.

Die Pilotdurchführung findet im Frühjahr 2013 statt. Im Vorfeld wurden 25 TrainerInnen in Österreich und Ungarn ausgebildet.

### **Besondere Details**

Neben dem europaweit einzigartigen, modularen ca. 160-seitigen Passivhaus-HandwerkerInnen-Arbeitshandbuch zeichnet sich der Kurs durch hohen Praxisanteil, Blended Learning Konzept (Integriertes Lernen), Senior Coaching Modell sowie ECVET Vorbereitung und – in diesem Bereich erstmalig in Österreich – die Möglichkeit zur Personenzertifizierung nach ISO 17024 aus.

### **Weitere Beteiligte:**

- Zala Megyei Vállalkozásfejlesztési Alapítvány, Zalaegerszeg
- EU Regionalmanagement Oststeiermark, Weiz
- University of Pannonia, Nagykanizsa
- Technologieoffensive Burgenland, Eisenstadt
- Hild József Fachmittelschule für Bauwesen, Győr

### **Begründung der Jury**

Der aktuelle hohe Bedarf an Schulungen für das ausführende Gewerbe und damit - denn die EU fordert von den Mitgliedsstaaten in Zukunft neue Ausbildungspläne für die Bauhandwerker - die "Vorreiterrolle" sind ausschlaggebend für die Nominierung.





## Nominierte und PreisträgerInnen Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13

### Fotos



PassiveHouseCraftsmenCourse - © Einreicher

**LEADPARTNER**  
IG PASSIVHAUS PLUS  
Alte Mühle 5  
A-8010 Hartberg  
office@passivhausplus.at  
www.passivhausplus.at

**PARTNER**  
Zala Megyei Vállalkozáshelyettesítő Alapítvány  
Köztársaság útja 17, H-8900 Zalaegerszeg  
info@zala-phcc.hu  
www.zala-phcc.hu

**DAS ETZ AT-HU FÖRDERPROGRAMM**  
Das EU geförderte Programm ETZ AT-HU Europäische Territoriale Zusammenarbeit 2007-2013 unterstützt grenzüberschreitende Kooperationsprojekte im Grenzraum Oststeier-Lungau, um die regionale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und regionale Disparitäten zu verringern.

**STRATEGISCHER PARTNER**  
FH Joanneum Fachhochschule für Bauwesen  
Sodertalstraße 1, H-8020 Győr  
pcc@fhjoanneum.at  
www.fhb.győr.hu

**www.at-hu.net**

PassiveHouseCraftsmenCourse - © Einreicher



**Projekttitel:** Klimaschutz Supermarkt mit E-Mobility Verleihstation

**Wertung:** Nominiert

**Kategorie:** Earth

**Einreicher:**

Arch. DI Herwig Kleinhapl, LOVE architecture and urbanism Ziviltechniker Ges.m.b.H., Graz

Richard Kaufmann, SPAR Österreichische Warenhandel AG - Zweigniederlassung Graz

### **Kurzfassung**

Ziel des Projekts war es, einen wirtschaftlich erfolgreichen, modernen Supermarkt zu errichten, und diesen gem. den Richtlinien des ÖGNI zu zertifizieren. Durch diese Zertifizierung wurde sichergestellt, dass sowohl die ökologischen, ökonomischen, soziokulturelle und funktionale Qualitäten untersucht und bewertet wurden. Ebenso waren die technische Qualität, die Prozessqualität und die Standortqualität Inhalt der Untersuchungen.

Der Markt öffnet sich zum Parkplatz mit einer möglichst breiten, einladenden Front. Auch die platzseitige Südfassade bietet durch ihre große Glasöffnung eine „Vorderseite“. So erscheint der Markt als offener, heller, freundlicher Marktplatz.

Durch folgende Maßnahmen wurde das Ziel des Klimaschutz-Supermarktes erreicht:

- Hochdämmende Gebäudehülle zur Minimierung des Energieverlust / -eintrag
- Gebäudetechnik mit Raumlüftung, Wärmerückgewinnung und bauteilaktivierter Bodenplatte; Beleuchtung in LED-Technik und Tageslichtsteuerung
- Verwendung nachhaltiger, schadstoff- und lösungsmittelfreier, trenn- und wiederverwertbarer Baustoffe
- Viele Grünflächen, auch am Dach, mit Bedacht auf den Wasserhaushalt durch die Versickerung aller Oberflächenwässer am Grundstück.
- Photovoltaikanlagen am Parkplatz und eine Wasserturbine im Mühlgang erzeugen mehr Energie als benötigt – somit ist dies der erste energieautarke Supermarkt Österreichs.

### **Besondere Details**

#### **Energieverbrauch**

- Für Heizung: 0 kWh/m<sup>2</sup> / Jahr, wird aus Abwärme der Kühlanlagen gewonnen
- Für sommerliche Kühlung 19 kWh/m<sup>2</sup> / Jahr

#### **Durchschnittliche U-Werte der Bauelemente**

- Außenwände: 0,22 W/m<sup>2</sup>K
- Decke gegen Erde: 0,17 W/m<sup>2</sup>K
- Dach: 0,13 W/m<sup>2</sup>K
- Durchsichtige Fläche/Fenster 1,20 W/m<sup>2</sup>K

#### **Bausystem**

- Kombination aus Stahlbetonstützen und Stahlbetonkern mit Leimbindern
- Dachkonstruktion aus hölzernen Sandwich-Paneelen (Untersicht 3S-Platten Fichte, 30cm Holzrippen, OSB-Deckschicht)
- Fassade aus Stahlblech
- Recyclierbare Leichtbauplatten



- Alle Oberflächen frei von Lösungsmitteln
- weilers**
- ÖGNI Gold zertifiziert
  - Nachnutzungs-, Umbau- und Rückbaukonzept
  - Kooperation mit der Energie Steiermark (Kleinwasserkraftwerk, E-Mobility Verleihstation)

### Weitere Beteiligte:

- Energie Steiermark

### Begründung der Jury

Ein Demonstrationsobjekt bei dem nahezu alle Aspekte in einem durchdachten Konzept berücksichtigt wurden: Ökologie bei Material und Energie, Umbau-, Rückbaumöglichkeiten, Nachnutzung, Licht sowie die am Standort mögliche Nutzung von Kleinwasserkraft. Dazu eine beeindruckende Architektur. Es sollte jeder Supermarkt in dieser Art und Weise realisiert werden.

### Fotos



Klimaschutz Supermarkt mit E-Mobility Verleihstation - © Einreicher



Klimaschutz Supermarkt mit E-Mobility Verleihstation - © Einreicher

Nominierte und PreisträgerInnen  
Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13



Kategorie  
**AIR**

Seite 20 von 38



Telefon: +43 (0) 316 877 -5441  
Telefax: +43 (0) 316 877 -3391  
e-Mail: [office@noest.or.at](mailto:office@noest.or.at)  
Web: [www.noest.steiermark.at](http://www.noest.steiermark.at)

NOEST Netzwerk Öko-Energie Steiermark  
Land Steiermark - FA Energie und Wohnbau  
c / o Landesenergieverein Steiermark  
Burggasse 9 / 2, A-8010 Graz





**Projekttitel:** 1. LED-Region Europas

**Wertung:** Categoriesieg

**Kategorie:** Air

**Einreicher:** Bgm. Siegfried Schafarik, Kleinregion Knittelfeld

**Kurzfassung**

---

Durch das Pooling von Gemeinden in diesem Contractingprojekt sollen alle Leuchten in den 10 Gemeinden der Kleinregion Knittelfeld (Apfelberg, Feistritz, Flatschach, Großlobming, Knittelfeld, Seckau, Spielberg, St. Lorenzen bei Knittelfeld, St. Marein bei Knittelfeld und St. Margarethen bei Knittelfeld) auf LED umgestellt werden. Das Contractingmodell ermöglicht eine sofortige Kosteneinsparung für die Gemeinden, nicht erst bei Vertragsende. Das Pooling der Gemeinden macht die Maßnahme für den Contractor interessanter. Die Gemeinden können von Beginn an finanzielle Einsparungen erzielen. Die Verantwortung für die Beleuchtung ist während der Laufzeit dem Contractor übertragen.

**Besondere Details**

---

Es ist gelungen, 10 Gemeinderatsbeschlüsse gleichzeitig zu treffen. Mit dem Contractor „AUTO-LUX“, einer in Eisenerz ansässigen Firma, konnte in nur wenigen Monaten ein Umsetzungsgrad von teils 100% erreicht werden. Der Energieverbrauch der Straßenbeleuchtung sowie der dadurch verursachte CO<sub>2</sub>-Ausstoß kann durch das Projekt „1. LED-Region Europas“ um ca. 66 % gesenkt werden.

- Budgeteinsparungen von 35.868 Euro pro Jahr im Finanzierungszeitraum (15 Jahre)
- Budgeteinsparungen von 283.740 Euro pro Jahr nach dem Finanzierungszeitraum
- Einsparungen im Energieverbrauch von 606.664 kWh pro Jahr
- Einsparungen im CO<sub>2</sub> Ausstoß von 224.466 kg pro Jahr

**Weitere Beteiligte:**

---

- Firma AUTO-LUX, Eisenerz
- Viele weitere ausführende Unternehmen

**Begründung der Jury**

---

Nicht die technologische Lösung sondern die Tatsache, dass 10 Gemeinderatsbeschlüsse gleichzeitig getroffen wurden, ist ausschlaggebend für den Categoriesieg. Es braucht genau solche Projekte als Vorläufer und Vorzeigeprojekte, um andere Projekte in der Steiermark zu realisieren. Die gute Aufbereitung des Projekts unterstützt diese Wirkung. Das Potential zur Nachahmung in der Steiermark ist hoch.



Fotos



1. LED-Region Europas - © Einreicher



1. LED-Region Europas - © Einreicher



**Projekttitel:** Schulisches Mobilitätsmanagement

**Wertung:** Nominiert

**Kategorie:** Air

**Einreicher:** DI Martin Kroißbrunner, Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung

**Kurzfassung**

---

In Graz hat Sanfte Mobilität seit Jahren einen hohen Stellenwert, daher hat die Stadt Graz die Bewusstseinsbildung in Richtung Zufußgehen, Radfahren und Benützung öffentlicher Verkehrsmittel sowie das Mobilitätsmanagement als Daueraufgabe definiert.

Im Schuljahr 2010/2011 wurde das Projekt ins Leben gerufen. Ziel der Stadt Graz ist es, aktive Mobilität auf dem Weg zur Schule sowie Mobilitätsmanagement-Aktionen zu initiieren und zu unterstützen. Damit soll bewirkt werden, dass SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen den Weg zur Schule überwiegend aktiv und sanft mobil zurücklegen und somit auch der Autoverkehr in unmittelbarer Schulnähe verringert wird.

Das Projekt führt vorangegangene Aktivitäten und Ansätze gelungen zusammen.

**Besondere Details**

---

- Mobilitätserhebung zu Beginn
- Mobilitätsspeisekarte mit 12 vordefinierten Aktionen: *Verkehrsschlangen, Mobilitätslotto, Fang den Grazer Öffi-Geist, Radreparatur, Ökologischer Fußabdruck, Radfahrtraining, Entdeckungsreisen, etc.;* Bewertung der Aktionen mit Punkten
- 100 % Unterstützung der Kosten seitens der Stadt Graz bei einem Punktwert von min. 15 (max. 18)
- Leitfaden

Seit 2010 wurden über 11.000 SchülerInnen und 1.000 LehrerInnen erreicht und dabei jährlich rund 30 t CO<sub>2</sub> eingespart.

**Weitere Beteiligte:**

---

- Institut für Verkehrspädagogik, Graz

**Begründung der Jury**

---

Die gute Zusammenfassung und Aufbereitung der möglichen Aktionen und die Wirkung über SchülerInnen, Lehrer und Eltern sind hervorzuheben. Ebenso das langjährige Engagement der Stadt Graz in diesem Bereich.



**Fotos**



Schulisches Mobilitätsmanagement - © Einreicher



Schulisches Mobilitätsmanagement © Einreicher





**Projekttitel:** Effizienz durch Intelligenz

**Wertung:** Nominiert

**Kategorie:** Air

**Einreicher:** Ing. Silvia Mathelitsch und Harald Reichl, Landesimmobilien Gesellschaft mbH, Graz

---

### **Kurzfassung**

Wettbewerb zur Energieeinsparung durch Änderung des Benutzerverhaltens mit der Zielgruppe Jugendliche (Lehrlingshäuser der WKO, Landesberufsschulen und Landesjugendheime). Dokumentiert sind die Workshops bei denen Argumente zum Sparen und Informationen vermutlich an die Heimleiter vermittelt wurden. Die Einsparungen werden durch das gute Energiemonitoring dokumentiert.

Im Februar 2011 fand die Startveranstaltung statt. Ein Jahr lang wurden die Strom- und Wärmedaten in 31 teilnehmenden Häusern gemessen, beobachtet und im online Energiemonitoring der LIG erfasst.

In Workshops lernten die SchülerInnen, wie man bewusst mit Energie umgeht und was „Energiefresser“ sind. Vor allem die „Energiescouts“ vor Ort, wurden durch ihr enormes Engagement zu den Schlüsselpersonen des Wettbewerbs.

### **Besondere Details**

---

Das Energiemonitoring der LIG ermöglicht eine langfristige Darstellung der Verbrauchsverläufe. Es wird bei der Mehrzahl der verwalteten Gebäude eingesetzt. Es sollte heutzutage Standard in der Gebäudeverwaltung sein. Die Software, welche gemeinsam mit der Grazer Firma netconnect entwickelt wurde, wurde mit dem T-Systems Innovation Award 2012 ausgezeichnet.

Der Energiesparwettbewerb der LIG wurde bereits für andere Gebäudekategorien durchgeführt.

### **Weitere Beteiligte:**

---

- Land Steiermark
- WKO
- netconnect, Graz

### **Begründung der Jury**

---

Die gute Dokumentation und die langjährigen Bemühungen der LIG um Energiemonitoring und Energieeffizienz sind bemerkenswert. Es freut uns, dass die LIG immer wieder unter den Einreichern zu finden ist. Die Regelmäßige Rückmeldung der Verbräuche auch nach Abschluss eines Wettbewerbs kann die Bestrebungen perfekt ergänzen.



## Nominierte und PreisträgerInnen Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13

### Fotos



Effizienz durch Intelligenz - © Einreicher

### Energiesparwettbewerb der LIG Spielregeln – LIG Forum – Energie Forum - Tipps



#### II. LIG Forum / Was ist das LIG Forum?

2. Februar 2013

Harald Reichl  
Ing. Silke Mathelitsch

Effizienz durch Intelligenz - © Einreicher



Nominierte und PreisträgerInnen  
Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13



Kategorie  
**Fire**

Seite 27 von 38



Telefon: +43 (0) 316 877 -5441  
Telefax: +43 (0) 316 877 -3391  
e-Mail: [office@noest.or.at](mailto:office@noest.or.at)  
Web: [www.noest.steiermark.at](http://www.noest.steiermark.at)

NOEST Netzwerk Öko-Energie Steiermark  
Land Steiermark - FA Energie und Wohnbau  
c / o Landesenergieverein Steiermark  
Burggasse 9 / 2, A-8010 Graz



**Projekttitel:** Hocheffizientes Verbrennungskonzept für den neuen 9,5MW Jenbacher Gasmotor von GE

**Wertung:** Categoriesieg

**Kategorie:** Fire

**Einreicher:** Ao. Univ.-Prof. Dr. Andreas Wimmer, LEC - Large Engines Competence Center der Technischen Universität Graz

### Kurzfassung

Im Rahmen des Projektes wurde ein hocheffizientes Verbrennungskonzept für den neuen 9,5 MW GE Jenbacher entwickelt. Der Motor soll hauptsächlich zur stationären Erzeugung von Strom und Wärme in Blockheizkraftwerken eingesetzt werden. Mit dem Konzept wird ein elektrischer Wirkungsgrad von über 48% erreicht, was einen weltweiten Spitzenwert darstellt. Neben dem wesentlichen Beitrag zur CO<sub>2</sub> Reduktion liegt ein großes Potential in der Kombination mit Erneuerbarer Stromproduktion. Das Konzept befindet sich in der Serienüberleitung.

### Besondere Details

Gekoppelt mit einem Generator kann ein elektrischer Wirkungsgrad im Bereich von jenem eines kalorischen Kraftwerkes erreicht werden. Hocheffiziente Gas-BHKW's werden in der Kombination mit den erneuerbaren Stromquellen PV und Wind an Stellenwert gewinnen und stellen die derzeit einzige sinnvolle Alternative der fossilen Stromproduktion zu den kalorischen Großkraftwerken dar. In der Gesamteffizienz (Strom und Wärmenutzung) können solche Anlagen aufgrund der Nähe zu den Verbrauchern den großen Lösungen (200 MWel und 300th) überlegen sein.

Die Forschergruppe wurde 2011 mit dem 2. Platz beim Houska-Preis der B&C Privatstiftung ausgezeichnet.

*Anmerkung: Eine Effizienzsteigerung um 1% Punkt ergibt bei einem 10 MW Motor einen Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses um 750 Tonnen/Jahr.*

### Weitere Beteiligte:

- GE Jenbacher

### Begründung der Jury

Die Jury zeichnet das konsequente Vorgehen bei der Weiterentwicklung dieses Gasmotors aus. Es ist gelungen, den nächsten Schritt in Richtung Effizienzsteigerung zu setzen und gleichzeitig die Reduktion der Emissionen im Auge zu behalten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

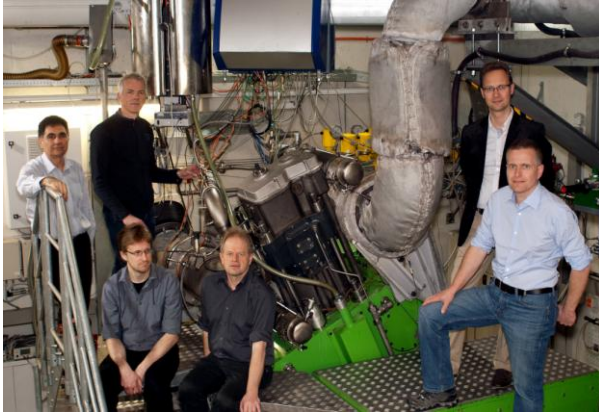
Wird dieser Motor zur Erzeugung von Strom eingesetzt so erreicht die elektrische Effizienz den weltweiten Spitzenwert von 48,7 Prozent. Als Blockheizkraftwerk eingesetzt liegt die Gesamteffizienz bei über 90 Prozent.

In der sinnvollen Kombination der Nutzung des Motors zum dezentralen Ausgleich einer fluktuierenden erneuerbaren Stromproduktion liegt ein großes Potential von internationaler Bedeutung. Für diese Stabilisierung der Stromnetze wird zukünftig auch das rasche Startvermögen dieses Motors von großer Bedeutung sein.





**Fotos**



Hocheffizientes Verbrennungskonzept - © Einreicher



Hocheffizientes Verbrennungskonzept - © Einreicher



**Projekttitel:** Fernwärmeversorgung mit innovativem Lastmanagement mittels Fernwärmedruckspeicher

**Wertung:** Nominiert

**Kategorie:** Fire

**Einreicher:** Mag. Jakob Edler, Bioenergie Aichfeld GmbH, Köflach

### Kurzfassung

---

Die Nutzung von Abwärme aus der Zellstofffabrik Pöls ermöglicht es, die Wärmeversorgung einer ganzen Region (Zeltweg, Fohnsdorf, Judenburg) neu zu konzipieren und verschiedenste Synergien zu nutzen.

Durch Umstellungen in der Produktion der Zellstoff Pöls AG und effizienzsteigernde Maßnahmen sind Strom- und Wärmekapazitäten der bestehenden Energieversorgungsanlagen frei geworden. Darüber hinausgehend wurde die Produktionsanlage so adaptiert, dass die bei der Produktion anfallende Abwärme ausgekoppelt werden kann. Holz wird bei der Zellstoffproduktion also gleich mehrfach genutzt: Zur Erzeugung eines hochwertigen Produkts und zur Energiebereitstellung.

Der Bioenergie Aichfeld GmbH, einem Joint Venture der Zellstoff Pöls AG und der Bioenergie Wärmeservice GmbH, ist es gelungen, die in der Region Judenburg, Zeltweg und Fohnsdorf bereits bestehenden Fernwärmeversorgungen zusammenzuschließen und vollständig auf erneuerbare Energie umzustellen. Die Wärme aus der Zellstoffproduktion wird in gigantischen Druckspeichern zwischengespeichert und über eine, hinsichtlich geringer Verluste optimierten Fernwärmeleitung, in den Wärmeverbund übertragen. Durch diese Maßnahmen können rund 15.000 Haushalte mit erneuerbarer Wärme versorgt werden und entsprechend viel CO<sub>2</sub> aus fossilen Brennstoffen vermieden werden.

### Besondere Details

---

Zur Erreichung des Zieles wurde in vielerlei Hinsicht innovativ vorgegangen, um die Wirtschaftlichkeit des Projektes hoch zu halten. Das Ergebnis führte zu einer deutlichen Steigerung des Anteils an erneuerbarer Energie in der Wärmeversorgung und zu einer Reduktion der Staubbelastung.

- 18km Fernwärmetrasse
- 15.000 Haushalte mit Wärme versorgt
- 30 MW Wärmeleistung
- 32.000 t CO<sub>2</sub>-Einsparung/Jahr
- 18 M € Investitionskosten
- 6 Monate Bauzeit

### Weitere Beteiligte:

---

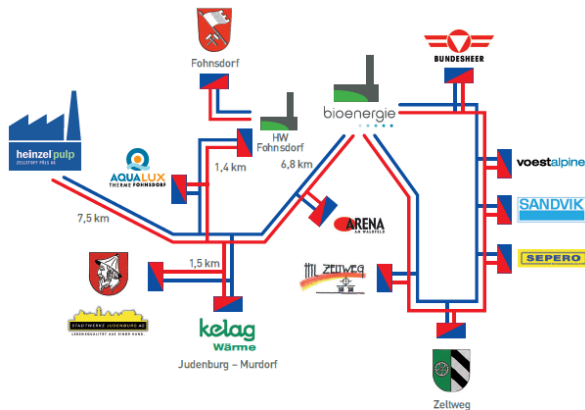
- Zellstoff Pöls AG
- Umsetzungspartner: Andritz pulp&paper, Eneas Energietechnik, Isoplus, IMRO-GMBH, Swietelsky, metior, Zauner Anlagentechnik, Steiermärkische Sparkasse, Schneid GesmbH
- Wärmepartner: Energie Steiermark, Arena Fohnsdorf, Visnovo, Stadtwerke Judenburg, kelag, bioenergie+

Nominierte und PreisträgerInnen  
Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13

**Begründung der Jury**

Neben der gelungenen technischen Lösung sind aber vielmehr die gelungene "menschliche Leistung", den vertraglichen Zusammenschluss von mehreren Wärmeerzeugern und -lieferanten zu schaffen und die betriebsinterne Leistung der Zellstoff Pöls AG ausschlaggebend für die Nominierung

**Fotos**



Fernwärmeversorgung mit innovativem Lastmanagement  
© Einreicher



Fernwärmeversorgung mit innovativem Lastmanagement © Einreicher



**Projekttitel:** Energieatlas - die online Plattform für "Smart Cities"

**Wertung:** Nominiert

**Kategorie:** Fire

**Einreicher:** Dir. Ing. Walter Schiefer, Feistritzwerke-STEWEAG GmbH, Gleisdorf

---

### **Kurzfassung**

Die Feistritzwerke-STEWEAG GmbH haben für das Stadtgebiet von Gleisdorf einen online Energieatlas erstellt, in dem die im Jahre 2009 erfasste und nun jährlich evaluierte Energiesituation der Energiebereiche Wärme, Strom, Wasser, Mobilität, Kommunikation und Abfall graphisch und online dargestellt ist.

Ein Potentialrechner ergänzt das Tool. Der Energieatlas ist somit die ideale online Plattform für „Smart Cities“.

### **Besondere Details**

---

Der Energieatlas ist eine Zusammenstellung von elektronischen Karten mit der Darstellung von Energiesituationen, Infrastrukturen, Versorgungseinrichtungen, online Anzeige der Energieerzeugung und des Energieverbrauches von Wärme, Strom, Wasser, Mobilität, Abfall einer Kommune. Energieinformationen können individuell aufgeschaltet werden, es ist aber auch möglich, Energiekonzepte für den Umstieg auf erneuerbare Energie und Energiesparmaßnahmen zu erstellen.

Eine GIS gebundene Darstellung vermittelt die Situation einer Gemeinde besser als Tabellen und Grafiken. Der Potentialrechner vermittelt Wissen über erreichbare und erreichte Ziele (gesamt und pro Haushalt) und kann somit gut für Bewusstseinsbildung verwendet werden.

Der Energiekonzeptrechner kann auch für private Haushalte sinnvoll genutzt werden.

### **Weitere Beteiligte:**

---

- Energie Steiermark, Graz
- Stadtwerke Gleisdorf

### **Begründung der Jury**

---

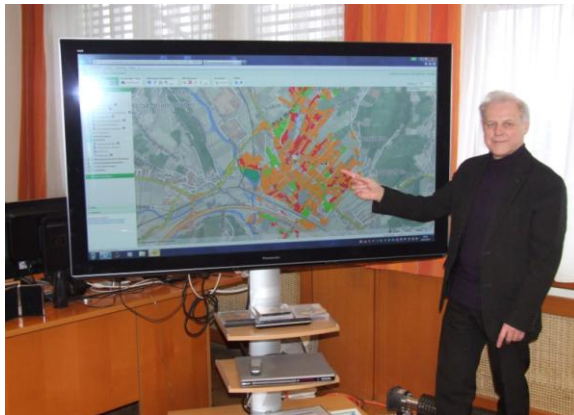
Der Energieatlas ist ein gutes und vielversprechendes Instrument zur Energieplanung und zur Bewusstseinsbildung in Gemeinden. Der Arbeitsaufwand in der Erfassung der Daten kann dadurch in Zukunft verringert werden.



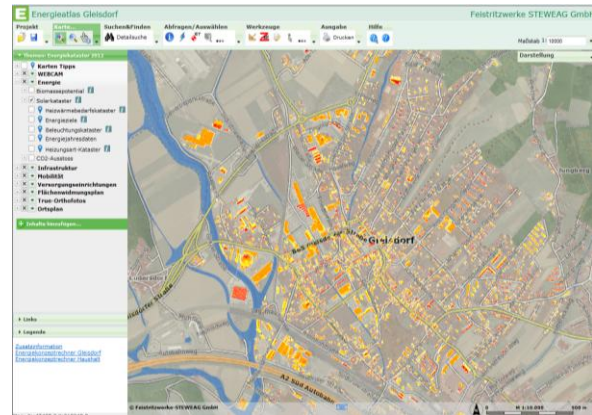


Nominierte und PreisträgerInnen  
Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13

Fotos



© Einreicher



© Einreicher



Nominierte und PreisträgerInnen  
Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13



Kategorie  
**YOUTH**

Seite 34 von 38



Telefon: +43 (0) 316 877 -5441  
Telefax: +43 (0) 316 877 -3391  
e-Mail: [office@noest.or.at](mailto:office@noest.or.at)  
Web: [www.noest.steiermark.at](http://www.noest.steiermark.at)

NOEST Netzwerk Öko-Energie Steiermark  
Land Steiermark - FA Energie und Wohnbau  
c / o Landesenergieverein Steiermark  
Burggasse 9 / 2, A-8010 Graz



**Projekttitel:** Energysave - Erarbeitung und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen für das Jugendsporthaus Schladming

**Wertung:** Categoriesieg

**Kategorie:** Youth

**Einreicher:** Wolfgang Veith, Jugendsporthaus Schladming – sowie die Schüler des Projekts.

### Kurzfassung

„Energy Save“ ist ein Schulprojekt von drei Schülern des Landes-Jugendsporthauses Schladming (Manuel Lattner, Nikolaus Leitinger, Adam Konya). Nach Feststellung des Energieverbrauchs wurden durch Aufstellen von Regeln, eigenproduzierte Videos, Einsparplakate, einen Internetauftritt (Facebook) und durch Informationsabende die MitschülerInnen zum Energiesparen motiviert. Eine beachtliche Reduktion bei Strom und Wärme (Einsparung in Höhe des Verbrauchs von ca. 8 Einfamilienhäusern) konnte durch reine Verhaltensänderungen bei geringsten Investitionskosten erzielt werden. Die Schüler erlernten gleichzeitig den sinnvollen Umgang mit Energie und Projektmanagement.

Der gleichzeitig stattfindende Energiesparwettbewerb der Landesimmobiliengesellschaft (LIG) unterstützte den Projekterfolg.

### Besondere Details

Nach einer umfassenden Ist-Zustands-Erfassung (Große Stromverbraucher, Wasserverbrauch, Wärmebedarf in den einzelnen Bereichen) wurden Maßnahmen zur Optimierung des Energieverbrauchs erarbeitet. Die Einsparungsmöglichkeiten basieren auf einem bewussteren Umgang mit Energie oder auf dem Einsatz technischer Möglichkeiten.

Gemeinsam mit der Heimleitung, dem Hauswart und den SchülerInnen wurden festgelegt:

- Optimierung der Zimmertemperatur nach folgenden Kriterien: Schatten- bzw. Sonnenlage der Zimmer, Ab- bzw. Anwesenheit und nach Tages- bzw. Nachtzeiten.
- Abschalten der Kühlschränke in den Ferien und an Wochenenden, Reduzierung der benützten Kühlschränke (keine halb-leeren Kühlschränke).
- Kleingeräte (Radios, PCs, Fernseher) werden an Wochenenden und in den Ferienzeiten ausgesteckt – Wochentags wurde der Standbybetrieb vermieden. Schaltbare Stecker-Leisten wurden in allen Zimmern und in den Verwaltungsbereichen eingesetzt.
- Montage von Bewegungsmelder in den Nassräumen und Kellergängen.
- Wärmezeiten für die Trockenschränke (Skigewand) wurden optimiert und minimiert.
- Betriebszeiten in den Schuhtrockenräumen wurden optimiert und minimiert.
- Betriebszeiten im Hallenbad, Turnhalle und Sauna wurden optimiert - bedarfsgerechte Regelung. Reduzierung der Wärme in den Trainingsfreien Zeiten.
- Schulküche: auf die wirtschaftliche Handhabung von sämtlichen Koch- und Spülgeräten wurde geachtet.



**Nominierte und PreisträgerInnen  
Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13**

Um die anderen SchülerInnen zu motivieren, wurden Plakate produziert, die in jedem Zimmer des Hauses aufgehängt wurden, Videos gedreht, um Energieverschwendung und Energieeinsparung demonstrativ zu machen, und eine Facebook-Seite eingerichtet. In Informationsabenden wurde das Thema mit den anderen SchülerInnen des Hauses erarbeitet...

Die Ergebnisse sind beachtlich – Einsparung entsprechend des Verbrauchs von ca. 8 Einfamilienhäusern.

- Einsparungen im Bereich Wärme von 85.433 kWh/Jahr (-17%)
- Stromeinsparung von rund 53.422 kWh/Jahr (-17%)

**Weitere Beteiligte:**

- Landesimmobilien Gesellschaft mbH, Graz

**Begründung der Jury**

Ausschlaggebend für den Categoriesieg ist das hohe Engagement der 3 Schüler, die Nutzung verschiedener Medien (Aufkleber, Poster, Facebook, Video, etc.) und die professionelle Aufbereitung der Projektmaterialien.

**Fotos**



Energysave, Jugendsporthaus Schladming  
© Einreicher



Energysave, Jugendsporthaus Schladming  
© Einreicher





**Projekttitel:** Fit for Energy

**Wertung:** Nominiert – und Preisträger "armin baumgartner umweltpreis 2012"

**Kategorie:** Youth

**Einreicher:** Mag. Sabine Schabler-Urban, Mag. Peter Schabler, Klimafit-Fit for Energy, Kumberg

### **Kurzfassung**

---

Das Projekt "fit for energy" hat 2011 gestartet und schließt an das bereits abgeschlossene Klimafit-Projekt (2007-2011) an. Die regionale Reichweite des Projekts (Pilotschule VS Eggersdorf, VS Kumberg, VS Stattegg, Öko-HS Kaindorf) hat inzwischen schon eine enorme Dimension erreicht, denn 6000 SchülerInnen haben bereits an Workshops zum Thema Energieeinsparen und Klima teilgenommen, sowie 700 an Vorträgen. Das Konzept ist geeignet für 6 bis 18-Jährige und mit verschiedenen Stationen aufgebaut (Bsp: Energiehäuschen, Solarkocher-Experimente, etc.), wo die Kinder selbst aktiv werden, für unter 6-Jährige werden spielerische Methoden verwendet. (zB. die Sprechpuppe). Das Projekt wird vom Ehepaar Schabler betreut, das sich sehr für dieses Thema einsetzt, nicht nur im Projekt, auch ehrenamtlich mit verschiedensten Taten (Forscherzettel, Klima-News im Radio, Eigenkompositionen etc.) für unsere Umwelt.

### **Besondere Details**

---

- Spielerischer Zugang zu den entsprechenden Altersgruppen
- Eigene Radiosendung „Klimanews“ auf Radio Helsinki. Der Podcast auf dem „Cultural Broadcasting Archive“ macht es möglich, die Radiosendung nachzuhören und somit Veranstaltungen und Vorträge, die man nicht besuchen konnte, virtuell „zu besuchen“.
- Fit for Energy Blog
- Energiehäuschenprojekt der VS Kumberg
- verschiedene Preise wurden bereits verliehen: Carbon Detectives 2012, Steir. Klimaschutzpreis f. Schulen 2012, Fair Young Styria 2008, Gesundheits- und Umweltbildungspreis des BMUK 2009.
- Viele Kooperationen: Steirische Klimaschutz-Koordinatorin, Landesschulrat-Steiermark, Technologieoffensive Burgenland (lange Nacht der Forschung in Güssing)
- Mitarbeit beim Vortrag für das Footprintteam des Umweltbildungszentrums
- Organisation des Autofreien Tages in Kumberg
- Bericht für die evangelische Kirchenzeitung mit Tipps zu einem guten Klima
- Mitarbeit beim Expertenkreis „Glück macht Schule“ in der PHST-Steiermark

### **Weitere Beteiligte:**

---

- VS Kumberg, VS Eggersdorf, VS Stattegg, Öko-HS Kaindorf
- Steirische Klimaschutzkoordinatorin
- Landesschulrat Steiermark
- Technologieoffensive Burgenland



**Nominierte und PreisträgerInnen  
Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13**

**Begründung der Jury**

Das jahrelanges – teils ehrenamtliche – Engagement von Sabine Schabler-Urban und Peter Schabler, welches weit über das eingereichte Projekt hinausgeht, die ständige Weiterentwicklung der Workshops – welche bereits im Vorgängerprojekt „Klimafit“ gezeigt wurde - und der vielfältige Einsatz von Themen (zB Glück) und Medien (freies Radio, Pod-Cast, etc.) sind ausschlaggebend für die Nominierung zum Energy Globe STYRIA AWARD 2012/13.

**Fotos**



Fit for Energy - © Einreicher



Fit for Energy - © Einreicher

